

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Donnerstag, den 10. April 1930.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevoje

Warum soll die Gottscheer 600-Jahrfeier abgehalten werden?

Sehr oft hört man in den jetzigen Tagen über die schlechten Zeiten klagen. Und das mit Recht. „Nun aber kommen noch einige Köpfe auf den Gedanken, in diesen schlechten Zeiten die Gottscheer 600-Jahrfeier abzuhalten und noch die letzten paar Groschen sollen aus der Tasche“, hat so mancher unserer Landsleute schon gedacht oder gar gesagt. Mit nichten, lieber Freund! Die Gottscheer 600-Jahrfeier soll und muß zum allgemeinen Wohle unseres Ländchens abgehalten werden, und zwar aus nachstehenden Gründen:

Erstens hat sich der Festausschuß zur Aufgabe gestellt, die Heimatliebe und die Liebe zum angestammten deutschen Volkstume zu wecken und zu erhalten. Besonders in letzterer Zeit hat das Kanadafieber unser armes Ländchen gar arg heimgesucht und alle Warnungen von gutgemeinter Seite und alle Notsschreie in der „Gottscheer Zeitung“ scheinen nicht gehört werden zu wollen, denn die Auswanderungslustigen wollen es an der eigenen Haut spüren, wie schön und gut es im „gesegneten Kanada“ ist — doch all zu viel Enttäuschungen werden diese Armen erleben müssen, bis sie endlich von der Wichtigkeit und Ehrlichkeit der Mahnungen und Warnungen überzeugt werden. Wenn wir auf die Vergangenheit unseres Ländchens zurückblicken, sehen wir, daß unsere Ahnen, unsere Urväter durch harte, mühsame Arbeit den Boden für uns vorgearbeitet, den Boden, der uns die ersten deutschen Worte lehrte, den Boden, auf dem wir das erste Vaterunser in der deutschen Muttersprache gehört, und diesem Boden können wir, wenn wir wollen, wenn auch nicht besonders reichlich, so doch das Beste abringen. Nun aber kommen unsere Kanada-Kranken, verlassen das Elternhaus, die heimliche Scholle, vergessen des blutigen Schweißes unserer Väter, die unter noch viel ärgeren Verhältnissen ihre Zufriedenheit und ihr Glück im geliebten Heimatlande fanden. Schon das Dankbarkeitsgefühl zu unseren Vorfahren sollte diese vielen Auswanderungslustigen von ihrem Sinnen, der heimlichen Scholle den Rücken zu kehren und in die weite Ungewißheit sich zu flüchten, zurückhalten. Unsere Väter haben es durch über 600 Jahre verstanden, der Heimat treu zu bleiben und für die Wohlfahrt ihrer Kinder zu sorgen. Gewiß, es zogen auch einst viele Gottscheer über das große Wasser und fanden dort ihr Glück — doch die guten Zeiten von einst — und die große Arbeitslosigkeit auf der ganzen Welt jetzt. Die Weckung der Heimatliebe in unseren Wankelmütigen soll und muß eine große Aufgabe der 600-Jahrfeier sein.

Aber noch andere wichtige Momente spielen bei der Abhaltung der Gottscheer 600-Jahrfeier mit. Jeder, der heute eine Fremdenliste unserer schönen Adriaorte in die Hand nimmt, wird staunen, wieviel Fremde an der dalmatinischen Riviera weilen. Alle, oder doch die überwiegende Mehrzahl dieser Gäste nehmen ihren Weg an die Adria über Italien. Dies nun will der Fest-

ausschuß der Gottscheer 600-Jahrfeier in Zukunft anders gestalten und durch ausgiebige Propaganda den Fremdenzug über Gottscheer leiten. Wer von den fremden Gästen einmal Gottscheer besuchte, kommt, wenn er im folgenden Jahre an die Adria zieht, gewiß wieder in unser gastfreundliches Städtchen und von hier aus geht es dann dem Ziele zu. Der Fremdenverkehr muß für unser sonst armes, an Naturschönheiten aber überaus reiches Ländchen eine neue Erwerbsquelle erschließen, denn es wird doch jeder einsehen müssen, daß, wo Fremde sind, immer Geld im Lande bleibt.

Und nun noch ein Punkt, warum die 600-Jahrfeier abgehalten werden soll. Ein Fest, das vier Tage dauert und an dem sich viele Fremde beteiligen, hat gerade in diesen schweren Zeiten für uns Gottscheer eine sehr große Bedeutung. Von den Kaufleuten, Gastwirten und Gewerbetreibenden in der Stadt bis zum Landmanne, der seine Kinder usw. um gutes Geld wird anbringen können, alle werden an diesem Feste ihr Scherflein verdienen. Bedenke man bloß, daß 5000 und noch mehr Personen durch drei bis vier Tage hindurch werden versorgt, beherbergt usw. werden müssen. Und hat nun einmal der eine Geld, so wird dieses Geld weiterrollen und jedem etwas abwerfen.

Diese drei angeführten Tatsachen sind gewiß genug einleuchtend.

Und eines jeden Gottscheers heiligste Pflicht ist es, die Bestrebungen des Festausschusses auf das tatkräftigste zu unterstützen, denn der Wohlstand des Ländchens liegt sicherlich jedem einzelnen am Herzen.

Gottscheer 600-Jahrfeier.

Ausschreibung.

Der Festausschuß der Gottscheer 600-Jahrfeier beabsichtigt, eine Festhalle zu errichten und ersucht die Interessenten, zur Durchführung dieser Arbeiten sich in der Kanzlei der Holzindustrie bei Herrn Adolf Fornbacher zu melden, woselbst die Pläne ausliegen und die nötigen Auskünfte erteilt werden.

Gottscheer Trachten. Wer sich eine Gottscheer Tracht anschaffen will, wende sich an den Schriftführer des Festausschusses Herrn Franz Friber.

Festschrift. Um die Druckkosten der sehr umfangreichen Festschrift und dadurch auch deren Verkaufspreis zu erniedrigen, hat der geschäftsführende Ausschuß beschlossen, dem Festbuche einen Anzeigenteil anzuschließen. Wir ersuchen daher alle Gottscheer Kaufleute, Gewerbetreibenden und Gastwirte, auch jene im Auslande, ihre Geschäftsanzeige im Festbuche einschalten zu lassen. Alle Anfragen und Bestellungen sind ehestens an den Festausschuß zu richten, denn mit der Druckarbeit des Festbuches ist bereits begonnen worden.

Spenden liefern ein: Dr. Andreas Krauland, Klagenfurt 200 Din, Ungenannt 100 Din, Dr. Franz Schleimer, Wien 50 S, Architekt Franz

Rößner, Prag 200 Din, Studienrat May Ed, Auerbach 360 Din, M. Siegmund, New York 9 Doll., Dr. Hans Högl, Ljubljana 300 Din, Johann Grill, Altsag 200 Din, Handwerkerge-nossenschaft in Kočevoje-Gottschee 500 Din, Stiger und Sohn, Slov. Bistrica 100 Din, Gemeinde Nemška Ioka-Unterdeutschau 200 Din, Richard Högl, Polom-Gebental 50 Din, Frau Paula Knabl, Wien 20 S, Andreas Peische, Stara cerkev-Mitterdorf 50 Din, Gemeinde Poljane-Pöllandl 300 Din, Johann Samiba, Pogorelec 400 Dinar, Erster österr. Krankenunterstützungsverein in Cleveland, Teilbeitrag 1175 Din, Franz Rhombert, Dornbirn 30 S, Herrburger und Rhombert, Wien 10 S, Franz Baars Söhne, Mühlan bei Innsbruck 20 S, Hans Schuster, Wien 4 S, Heinrich Staudacher, Wien 4 S.

Werbekarten. Dringend bitten wir um Abrechnung der Werbekarten.

Osterkarten! Verwendet nur die vom Festausschusse der Gottscheer 600-Jahrfeier herausgegebenen Osterkarten! Zu haben bei Herrn Matthias Rom, Buchhandlung, Kočevoje.

Aus Stadt und Land.

Kočevoje (Gottschee). (Die Pastoral-konferenz) findet Mittwoch den 30. April in Kočevoje statt. Alle Gottscheer Priester, auch die von anderen Dekanaten, mögen dazu erscheinen.

— (Hauptversammlung des Gottscheer Lesevereines.) Samstag den 5. April fand im Büchereizimmer die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Gottscheer Lesevereines statt. Nach Begrüßung der erschienenen Mitglieder durch den Obmann Dr. Hans Arko und nach Verlesung der Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung erstattete der Obmann den allgemeinen Tätigkeitsbericht, dem sich die Berichte des Bücherwartes und des Kassiers anschlossen. Sämtliche Berichte wurden mit Beifall zur Kenntnis genommen und wurde dem Säckelwarte auf Antrag der Rechnungsprüfer Adolf Fornbacher und Alois Krauland die Entlastung erteilt. Bei der Neuwahl des Ausschusses wurde auf Antrag des Herrn Adolf Fornbacher beschlossen, den bisherigen Ausschuß in seinen Würden zu belassen. Im Allfälligen dankte sodann der Obmann dem Bücherwarte Franz Rom für seine aufopferungsvolle Tätigkeit im Vereine und schloß, da sich niemand mehr zu Worte meldete, die Hauptversammlung.

— (Rekrutenabschied.) Montag den 7. April veranstaltete der Gottscheer Gesangverein seinen zum Militärdienste scheidenden Mitgliedern einen Abschiedsabend, der allen Teilnehmern, besonders aber unseren jungen Vaterlandsverteidigern in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Der Obmann eröffnete diese Vereinsfeier mit einer sehr herzlichen Begrüßung und Ansprache an die Anwesenden und richtete dann an die Scheidenden warme Worte der Aufmunterung. Frohe Wieder-

wechselten mit Klaviervorträgen. Dr. Hans Arto verabschiedete sich als Sangwart von seinen jungen Sängern und forderte sie auf, auch fernerhin treu zu bleiben dem deutschen Liede und dem Volkstume. Rudl Jonke bedankte sich im Namen der Rekruten für die herzlichen Worte des Obmannes und des Sangwartes und feierlich erklang das Motto des Gesangsvereines aus frischen, fröhlichen Kehlen.

— (Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei.) Samstag den 5. April d. J. fand im Hotel Millic in Ljubljana die Sitzung des vorbereitenden Ausschusses für die Gründung und den Bau einer Gastwirte-Genossenschaftsbrauerei statt. Es wurde dabei unter anderem auch festgestellt, daß die Zeichnung der Anteilscheine sehr flott vonstatten geht und sich bis heute schon 2085 Mitglieder gemeldet haben. Die Mehrzahl dieser Mitglieder sind Gastwirte, doch auch sehr viele Gewerbetreibende und Kaufleute ließen sich als Aktionäre eintragen. Um die Durchführung der Zeichnung der Anteilscheine zu beschleunigen, wurden vom vorbereitenden Ausschusse Bevollmächtigte aufgestellt, die in den einzelnen Bezirken diese Arbeit fertigzustellen haben. Für den Gottscheer Bezirk wurde Herr J. Remic als Bevollmächtigter aufgestellt, der die Zeichnung der Anteilscheine bei uns durchführen wird. Alle Gottscheer Gastwirte erhalten dieser Tage die Satzungen der Genossenschaftsbrauerei in deutscher Sprache vom Genossenschaftsobmannen Herrn Gustav Verberber zugesandt. — Tags zuvor versammelten sich die Vertreter der einzelnen Gastwirtegenossenschaften des Draubanates, um über wichtige Standes- und Organisationsfragen zu beraten. Eine besondere Abordnung wurde vom Banus empfangen und es wurde der Banalverwaltung eine Denkschrift überreicht, aus der folgende Punkte besonders erwähnt seien: Gänzliche Aufhebung der örtlichen Konzession, Erniedrigung der Schanktagen und Bemessung derselben nach dem Verbrauch, bezw. Ausschank der alkoholischen Getränke, Aufhebung der Pauschal- und des Verzehrungssteuer-Registers und Höchstbemessung der Gemeinde- und Banalumlagen. Von einem etwaigen Erfolge dieser Denkschrift wird die Gastwirtegenossenschaft ihre Mitglieder noch verständigen.

— (Versuchter Einbruch.) In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. versuchten unbekannte dunkle Elemente in die Fleischbank des Herrn Alois Hönigmann auf dem Hauptplatz einzubrechen, doch wurden sie, da sie durch Unvorsichtigkeit ein Türscheibchen zerbrachen, durch das Klirren der Scherben verjagt.

— (Der Termin) für die Einzahlung der gesetzlich bestimmten Beiträge für die neue Orgel in der Stadtpfarrkirche geht mit 30. April zu Ende. Wir ersuchen die Rückständigen höflich, die Beiträge spätestens bis 30. April einzuzahlen, damit sie nicht Unannehmlichkeiten ausgesetzt werden. Der Orgelbauausschuß.

— (Todesfall.) Der bekannte städtische Straßeneinräumer i. R. Alois Muič ist am 6. April einem Schlaganfall erlegen. Er starb im Alter von 73 Jahren. Auch seine Frau ist im Jahre 1926 am 27. Dezember ganz plötzlich gestorben.

— (Stimme aus dem Publikum.) Die Viehpreise sind nicht gestiegen und trotzdem wird ein Kilo Rindfleisch um 3 Dinar teurer verkauft. Soll das eine Vorbereitung auf die 600-Jahrfeier sein? Wäre nicht ein Marktinspektorat am Plage?

— (Volkswegung.) Im ersten Vierteljahre wurden 15 Ehen geschlossen, 29 Kinder geboren und 22 Leute sind gestorben, von denen fünf Ortsfremde waren.

— (Gesellenprüfung.) Bei der hiesigen Handwerker-Genossenschaft findet eine Gesellen- und Lehrlingsprüfung Anfang Mai statt. Gehilfen, die sich der Gesellenprüfung unterziehen wollen, haben ihre stempelfreien Gesuche bei der Genossenschaftsvorsteherung bis 20. April einzureichen. Dem Gesuche sind beizulegen das Lehrlingszeugnis und der Nachweis einer mindestens zweijährigen Gehilfenzeit.

— (Hauptversammlung.) Der Gottscheer Gesangsverein hielt Dienstag den 8. April um 8 Uhr abends in seinem Übungszimmer die diesjährige Hauptversammlung ab. Ehrenobmann Herr Dr. Georg Röhrl eröfnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Nach Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung, die genehmigend zur Kenntnis genommen wurde, erstattete der Sangwart Herr Dr. Hans Arto den Jahresbericht. Aus demselben ist zu entnehmen, daß der Verein auch im ver-

flommenen Vereinsjahre eine rege Tätigkeit entwickelt hat. So veranstaltete er am 20. April 1929 eine Frühlings-, am 26. Oktober aber eine Herbstliedertafel, die beide sehr gut besucht waren und auch in gesanglicher Hinsicht den Erwartungen vollkommen entsprachen. Auch die vom Vereine veranstaltete Silvesterfeier verlief nach jeder Richtung hin zufriedenstellend. Das verflossene Vereinsjahr kann für den Verein als ein Hochzeitjahr hingestellt werden, da sich nicht weniger als acht ausübende Sänger und sechs ausübende Sängerinnen die Hand zum ewigen Bunde reichten. Der Verein ehrte seine Mitglieder dadurch, daß er ihnen seine Wertschätzung durch Darbringung von Ständchen zum Ausdruck brachte, und zwar am 6. April dem Brautpaare Sepp Brenner und Anna Hönigmann, am 8. April dem Brautpaare Richard Schleimer und Netti Engele, am 15. Juni dem Brautpaare Alois Krauland und Nibi Tschinkel, am 16. Juli dem Brautpaare Pepi Herbst und Nibi Braune, am 18. August dem Brautpaare Viktor Petsche und Rosi Perz, am 15. Oktober dem Brautpaare Josef Kraker und Polbi Hönigmann, am 24. Oktober dem Brautpaare Albert Hönigmann und Elfi Verberber und am 4. November dem Brautpaare Josef Dornig und Traudi Scheschart. Den 70. Geburtstag seines Ehrenmitgliedes des Herrn Oberlehrers Franz Scheschart ehrte der Verein durch Absingung eines Ständchens, wobei der Sangwart dem Jubilar die Glückwünsche des Vereines übermittelte. Im verflossenen Vereinsjahre verlor der Verein durch den Tod zwei gründende Mitglieder und zwar Frau Josefina Verberber und Frau Paula Hauff, deren Andenken der Verein durch Abführung von Grabesängern ehrte. Der Verein unternahm im Berichtsjahre zwei Sängerausflüge, am 26. Mai nach Pöllandl, Tschermoschnitz, Maierle, Unterdeutschau und am 23. Juni aber nach Unterlag. Beide Ausflüge, bei denen sowohl der Männer- als auch der gemischte Chor mehrere Lieder vortrug, fanden bei der Bevölkerung großen Anklang. Proben wurden 47 abgehalten und betrug der durchschnittliche Probebesuch bei 37 Sängern 22. Einstudiert wurden sechs neue Chöre. Der Bericht des Sangwartes wurde genehmigend zur Kenntnis genommen.

Der Säckelwart Herr Josef Schober erstattete den Kassabericht, der von den gewählten Rechnungsprüfern der Herren Heinrich Petsche und Gustav Verberber geprüft und in Ordnung befunden wurde, worauf dem Säckelwarte die Entlastung erteilt wurde. Die durchgeführte Neuwahl bestätigte den alten Ausschuß, bestehend aus den Herren Dr. Georg Röhrl Obmann, Franz Scheschart Stellvertreter, Adolf Jörnbacher Schriftführer, Eduard Tomitsch Stellvertreter, Dr. Hans Arto Sangwart, Josef Dornig d. J. Stellvertreter, Josef Schober Säckelwart, Josef Hönigmann Stellvertreter, Franz Kom Notenwart, Theodor Jaworek Stellvertreter. Da sich zum Punkte „Allfälliges“ niemand zu Worte meldete, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

— (Gerentschaftsbeirat.) In den Gerentschaftsbeirat der städtischen Sparkasse wurden vom Banus des Draubanates die Herren Bergwerksdirektor Vitold Biskupski, Gerichtsvorsteher Dr. Matthias Lavrenčič, Rechtsanwalt Dr. Hans Arto, Forstobertkommisär i. R. Franz Jencič, Gustav Verberber und Raimund Erker ernannt.

— (Hebung der heimischen Weberei.) In Ablesic in Weißkrain fand kürzlich ein Webereikurs statt, von dem man dort eine Neubelebung des heimischen Erwerbszweiges erhofft. Bedingungen hierfür wären auch bei uns vorhanden. Vielleicht teilt uns Oberlehrer Sumperer über die Sache etwas Genaueres mit?

— (Elektrifizierung des Gottscheer Bezirkes.) Mit der Gottscheer Kohlegewerkschaft werden gegenwärtig Verhandlungen gepflogen, die dahinzielen, daß die Gewerkschaft den ganzen Bezirk mit Licht und elektrischer Kraft versorgt. Nachdem die Elektrifizierung des Landes zu den bekanntgegebenen Hauptaufgaben des Banates zählt und aus öffentlichen Landesmitteln die bereits bestehenden elektrischen Zentralen in Oberkrain, Jire in Innerkrain und Zagrac in Unterkrain erhalten, steht zu erwarten, daß das Banat tatkräftig auch die Elektrifizierung des Gottscheer Bezirkes fördern wird. Für das Gebiet wäre dies eine große Errungenschaft.

— (Die Hereingefallenen.) Amerika ist ein Mittel zu betrügerischen Verlockungen durch gewissenlose Agenten, so urteilen heute einige unserer Landsleute, die so unvorsichtig waren, sich von einem sich Dr. Alexander Huber aus Beo-

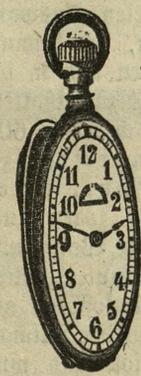
grad nennenden Schwindler über 36.000 Din herauslocken zu lassen. Das ist der kurze Inhalt einer großen betrügerischen Affäre, welcher leider fünf unserer Landsleute zum Opfer gefallen sind. So viel heute bekannt ist, hat Dr. Huber, der aber kein wirklicher Doktor ist, der Besitzerin W. 100 Dollar, dem Besitzer J. S. 10.000 Din, seinem Sohne 500 S, dem Besitzer Tsch. 10.000 Din und dem Fräulein J. auch einige 1000 Din unter dem Vorwande herausgelockt, er werde ihnen Reisedokumente für die Vereinigten Staaten Amerikas verschaffen. Offen gesagt sind diese Heberlein an ihrem Unglücke selbst schuld. Eines der Opfer wurde ausdrücklich mit einem Briefe an den Auswanderungsinspektor in Ljubljana um Rat gewiesen, aber nein, lieber den Brief wegwerfen und dem aufgetauchten Fremden glauben, als den guten Rat eines Freundes befolgen. Diese ganze Angelegenheit untersucht das Kreisgericht in Novomesto und wir werden den Sachverhalt erst nach Abschluß der gerichtlichen Untersuchung veröffentlichen können. Heute erlassen wir aber eine ernste Mahnung an unsere Leser, solchen Betrügern nicht aufzusitzen und in jedem Falle beim Auftauchen solcher betrügerischer Auswanderungsagenten den Rat des Auswanderungsinspektors in Ljubljana einzuholen.

— (Über das Auswanderungsfieber) bringt die „Deutsche Zeitung“ in Celje unter den Gottscheer Nachrichten folgende beherzigenswerte Worte: Die Auswanderungssucht ist gegenwärtig in unserem Ländchen wieder sehr groß. Seit die Leute nicht mehr in die Vereinigten Staaten auswandern können, ist ihr Ziel Kanada geworden, trotzdem zahlreiche Berichte bereits Ausgewandelter vor dieser Auswanderung nachdrücklich warnen, weil in Kanada Arbeitslosigkeit herrscht. Findet man aber unter den ungünstigsten Bedingungen Arbeit, dann ist der Lohn so gering, daß die gleichen Leistungen im Heimatland viel besser bezahlt erscheinen. Gewiß spielt bei dieser Auswanderungslust die Armut des Ländchens auch eine Rolle, aber in erster Linie ist es der Zauber der Ferne, der Zauber des Dollars und der Umstand, daß fast aus jeder Familie Angehörige im Dollarlande sind, die wie ein Magnet die Daheimgebliebenen nachziehen. Wenn die Mädchen schon nicht in der Heimat bleiben wollen — die Gottscheer haben nun einmal Wanderblut in sich — so können sie ja auch in unseren größeren Städten gute Posten bekommen, gewiß bessere als in Kanada, denn deutsche Mädchen werden gerade in unseren Städten sehr gesucht. Ist das Heimatland aber zu eng, dann gibt es noch die unzähligen anderen Großstädte Europas, wo gerade heute brave Mädchen leicht unterkommen.

— (Die kommende Volkszählung.) Zu ihr nimmt der Ljubljanaer „Slovenec“ in einer der letzten Nummern Stellung, und er gesteht, daß die bisherigen Statistiken viel zu wenig verläßlich waren und dies besonders auch hinsichtlich

Was Sie von einer Uhr beurteilen können, ist doch bloß das Äußere

das Wichtigste aber ist das Werk, von dem Sie beim Kaufe nicht wissen können, ob es gut oder schlecht ist. Von den Suttner-Uhren aus der eigenen renommierten Schweizer Uhrenfabrik weiß man bereits seit über 32 Jahren, daß sie erstklassig sind und auf die Sekunde genau gehen. Sie erhalten echte Suttner-Uhren in allen Preislagen. Schon um



44 Din erhalten Sie eine echte Schweizer Anker-Remontoir-Uhr Nr. 120, genauest reguliert, und bloß 58 Din kostet die echte Schweizer Rem.-Rosskopfuhre Nr. 121 mit Ia Werk, leuchtenden Radiumziffern und -Zeigern. — Und nur

98 Din kostet die Armbanduhre Nr. 3720 mit Lederriemen, gutem Werk und in guter Qualität. Und bloß

49 Din zahlen Sie für die echte Anker-Weckeruhr Nr. 125 mit vernickeltem Gehäuse, 16 cm hoch. Taschen- und Armbanduhren, Schmuck- und Geschenkartikel aller Art, aus Gold, Silber usw. in modernsten Ausführungen, Pendeluhren, Küchenuhren usw. in riesiger Auswahl finden Sie im neuen illustrierten Hausbuche, welches

auch Sie kostenlos erhalten.

Verlangen Sie es sofort vom Uhrenfachhause **H. SUTTNER in Ljubljana Nr. 412.**

der Angabe der Muttersprache. Jugoslawien sei auf die Wohlgenauigkeit Europas angewiesen, habe außer Landes selbst auch Minderheiten, die es geschützt haben möchte, deshalb müsse unsere kommende Volkszählung zumal in der Nationalitätenfestsetzung so gerecht sein, daß auch die Minderheiten mit ihr zufrieden sein müssen. Wer sich als Deutscher bekennt, ist als Deutscher anzusehen, wer Magyar zu sein vorgibt, muß als solcher eingetragen werden. Das sind Worte, von denen man nur wünscht, daß sie von den kompetenter Stellen zur Richtschnur genommen werden möchten. Wir haben, wie erinnerlich, den gleichen Standpunkt schon bei der Schulfrage als den einzig richtigen vertreten.

Stara cerkev (Mitterdorf). (Von der Raiffeisenkasse.) Am 6. April hatte sie ihre Hauptversammlung, bei der über das 22. Geschäftsjahr 1929 Bericht erstattet wurde. Nach diesem Bericht hat die Kasse 115 Mitglieder, an die im ganzen 380.783.19 Din ausgeliehen sind und zwar zumeist gegen Bürgschaft. Die Gesamteinnahmen betragen 1.599.228.55 Din; der Jahresreingewinn war 21.768.25 Din, was mit dem bisherigen einen Reservefond von 76.922.64 Din ergibt. Der Aufstieg ist erfreulich.

— (Gestorben) ist am 3. April nach längerer Krankheit an den Folgen einer Messerschere der 19jährige ledige Ernst Siegmund aus Stara cerkev 45 (Mitterdorf). An seinem Begräbnisse hat vollzählig auch die Feuerwehr, deren ausübendes eifriges Mitglied er war, und die übrige Bevölkerung sich beteiligt. Der neugebildete Männerchor ist bei dieser Gelegenheit das erste Mal aufgetreten und hat am Grabe recht gefühlvoll ein Trauerlied gesungen. In Slovenska vas (Windischdorf) ist am gleichen Tage die 33 Jahre alte Antonia Knans verschieden. Ihre fünf minderjährigen Kinder sind umso bemitleidenswerter, als der Vater seit drei Jahren in Frankreich weilt und gar nichts von sich hören läßt.

Stari log (Altlag). (Volksbewegung.) Im ersten Vierteljahr sind in unserer Pfarre gestorben: König Karl aus Altlag Nr. 87, 77 Jahre alt, Perz Josef aus Tiefenreuter 6, 78 Jahre, Thellian Anna, Gemeindevorsteherin, 62 Jahre, Eppich Josef aus Runttschen 10, 31 Jahre, König Johann aus Altlag 123, 83 Jahre, Bauer Matthias aus Altbacher 3, 80 Jahre, Högler Johann aus Winkel 2, 82 Jahre, Schauer Helena aus Weissenstein 35 Jahre, Piritsch Gertrud aus Weissenstein 29, 90 Jahre, Ruppe Franz aus Hohenberg 7, 7 Jahre, Schauer Agnes aus Altlag 27, 79 Jahre, Jalkitsch Maria aus Altlag 109, 83 Jahre. Geboren wurden 13 Kinder, getraut niemand.

— (Einbruch.) In die Kellerräumlichkeiten des Herrn Haberle sind während der Nacht durstige Gesellen gewaltsam eingedrungen und haben sich daselbst gegen 40 Liter Wein und eine Flasche Himbeer angeeignet. Von den Tätern fehlt jede Spur.

— (Aufführung.) Die Schuljugend hat an zwei Sonntagen im Gartensalon des Herrn Haberle das Lustspiel „Hansl und Gretl“ aufgeführt. Der Saal war dichtgedrängt von Zuschauern und man staunte über die Leistungen der Schulkinder, da sie alle Erwartungen übertroffen haben. Der Reinertrag wird für arme Schulkinder verwendet. Dem Lehrkörper gebührt Dank und Anerkennung von Seite der Bevölkerung für seine Mühewaltung.

— (Jagdliches.) Einen Frischling im Gewichte von 12 kg erlegte Herr Richard Perz, Gemeinderat in Malgern. In der Gegend von Aletsch wurde eine Treibjagd abgehalten. Im ersten Triebe kam auf den Schützen J. J. eine Sau mit solcher Vehemenz losgestürzt, daß jener gerade noch von seinem Stande zur Seite springen konnte und auf drei Schritte zum Schusse kam. Die im Herbst 1929 abgehaltenen Hasenjagden in den Revieren Altlag und Malgern zeigen allgemein schwächere Abschusziffern als im Vorjahre, was mit Rücksicht auf den vorjährigen strengen Winter erklärlich ist. Am 1. März sichtigte man die ersten Wildtauben in der Altlager Gegend, auch konnte man schon einen Zug Stare beobachten.

Kočevska reka (Rieg). (Hauptversammlung.) Die ordentliche Hauptversammlung des Spar- und Darlehenskassenvereines in Rieg findet den 21. April um 11 Uhr vormittags im Amtslokale mit folgender Tagesordnung statt: 1. Bericht des Vorstandes und Verlesung des Revisionsberichtes. 2. Bericht des Aufsichtsrates. 3. Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung für 1929. 4. Wahl des Aufsichtsrates. 5. Allfälliges.

Sollte zur anberaumten Stunde die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so wird eine halbe Stunde darnach statutenmäßig die Hauptversammlung mit derselben Tagesordnung abgehalten werden, welche Beschlüsse fassen wird ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder. Der Vorstand.

Verdreg. (Ein gräßlicher Unglücksfall) ereignete sich am 5. d. M. unweit Verdreg, im fürstlichen Walde. Der 47jährige Holzhauer Anton Rajšel aus Gornji Zagerj 34 bei Gabar war mit seinen zwei Söhnen und anderen Arbeitskollegen beim Fällen der Bäume beschäftigt. Rajšel wollte einer der fallenden Buchen entgehen, der Baum aber fiel auf eine falsche Richtung, fiel auf den laufenden Rajšel mit solcher Wucht, daß ihm der Kopf gespalten, das Hirn weit davon spritzte und Hände und Füße mehrmals gebrochen wurden. Der Bedauernswerte, Vater von acht Kindern, wovon fünf noch unverorgt sind, war auf der Stelle tot. Das Unglück wäre für die hinterbliebene Gattin noch größer, wenn nicht der Arbeitsgeber, bei dem der Verunglückte erst seit 1. d. M. in Arbeit stand, in fürsorglicher Weise durch Unfallversicherung gesorgt hätte, daß die Witwe eine lebenslängliche Rente beziehen kann. Rajšel wurde auf dem Ortsfriedhofe zu Verdreg beerdigt.

Polom (Ebental). (Sterbefälle.) Gestorben sind am 31. März Anna Sigmund, Ebental 2, 23 Jahre alt, und am 4. April Arvin Cufk, Rukendorf 5, 10 Jahre alt.

— (Promotion.) Am 28. März promovierte Herr cand. iur. Heinrich Högler, gebürtig aus Seisch 12, derzeit Rechnungsrevident in Wien, im großen Festsale der Universität zum Doktor der Rechte. Wir gratulieren.

Möselj (Mösel). (Einbruch und Diebstahl.) In der Nacht vom 29. auf den 30. März sind bei Helena Verberber vulgo Schmiedisch in Mösel Diebe in die hintere Stube, in welcher niemand wohnte, eingebrochen, hoben die Fenster aus und nahmen Ölbrost und Schuhe mit. Die über 80jährige Frau Verberber, welche im vorderen Zimmer schlief, hörte nichts vom Einbruche.

Rajndol (Reintal). (Einbruch und Diebstahl.) In derselben Nacht von halb zwei Uhr weiter, wie in Mösel, wurde bei Josef Sterbenz in Reintal Nr. 6 vulgo Baborsch und bei Valentina Schemitsch Nr. 8 vulgo Knapfleisch eingebrochen. Es wird die gleiche Diebsbande wie in Mösel gewesen sein. Im Hause Nr. 6 mußte die Hausmutter wegen eines kranken Knaben in der Nacht mehrmals Licht machen. Die Diebe fügten bereits an, die eisernen Schutzgitter in der hinteren Stube auszubrechen, wurden aber durch das Licht verschreckt, brachen aber in den Keller unter der Scheune ein und labten sich da



Hunderttausende

Kilogramm Kautschuk werden alljährlich für die guten PALMA-Absätze verarbeitet.

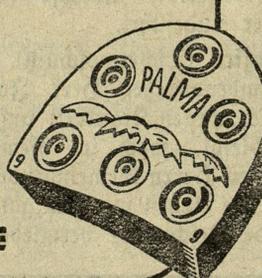
Jung und Alt, Kranke und Gesunde, Arme und Reiche schätzen die Wohltat des elastischen Gehens auf PALMA.

Und Sie?

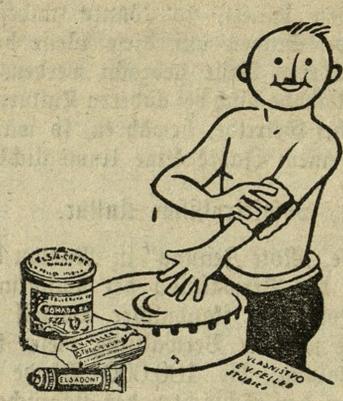
Gehen Sie noch immer auf Leder oder gar auf Absätzen, die mit Eisen beschlagen sind?

Sie sollten wenigstens den Versuch machen, einmal PALMA-Absätze zu tragen. Aus Sparsamkeit, Klugheit und Fortschritt

PALMA
KAUTSCHUK-ABSATZE



mit Obstmost. Größer war die Beute im Hause Nr. 8. Um halb zwei Uhr hielt die Hauswirtin noch Nachschau im Stalle. Bald darauf geschah der Einbruch wieder in die hintere Stube. Wieder wurden die eisernen Schutzgitter ausgebrochen, die Fenster ausgehoben, die Zimmertür und die Haustür verriegelt, so daß die Familie in der Wohnstube keinen Ausweg hatte. Die hintere



Frühmorgens, eh' die Hähne kräh'n...

da gilt unsere Sorge einer vernunftgemässen Körperpflege.

Wenn Sie richtig vorgehen wollen, d. h. nur das verwenden, was wirklich wirksam, dabei aber unschädlich ist — dann müssen Sie sich für die bewährten Elsa-Präparate entscheiden!

Elsa-Gesundheits- und Schönheitsseifen in 7 herrlichen Sorten (Lilienmilch-, Liliencreme-, Eierdotter-, Glycerin-, Borax-, Teer- und Rasierseife). — Per Post: 5 Stück Elsaseifen nach Wahl 52 Din franko gegen Voraussendung; per Nachnahme 62 Din.

Elsa-Creme-Pomade beseitigt Alterserscheinungen, behebt die quälenden Schönheitsfehler (Sommerprossen, Wimmerl usw.)

Elsa-Haarwuchspomade, noch immer das Beste für die Haare! — Per Post: Zwei Töpfe von einer oder je ein Topf von beiden Elsapomaden 40 Dinar franko gegen Voraussendung; per Nachnahme 50 Dinar.

Elsa-Shampoo, duftend und schäumend, 1 Stück 3.30 Din.

Elsadont, die gesündeste Zahncreme, 1 Tube 8.80 Din.

Elsa-Sachet, feiner Riechpolster für die Wäsche, 1 Stück 6 Din.

Tag für Tag Ihren Körper mit Elsa-Präparaten pflegen!

DAS HILFT!

Überall zu haben! Wo nicht, bestellen Sie direkt bei

EUGEN V. FELLER, Apotheker
Stubica Donja, Elsaplatz 304.

Stube dient gewöhnlich überall als Aufbewahrungskammer. So auch in diesem Hause. Die drei Kleiderkasten, in denen die Familie alle ihre Kleider aufbewahrte, wurden vollständig ausgeraubt, die Lebensmittel, Fett und dergleichen aber belassen. Die Familie Schemitsch ist fast aller Kleider beraubt und leidet großen Schaden. Von den Einbrechern ist keine Spur. Die Diebe sind wahrscheinlich arbeitslose kroatische Arbeiter oder dalmatinische Hausierer, welche ihren Familien auf Ostern Kleider nach Hause bringen.

Planina (Stočen Dorf). (Touristenhaus auf dem Friedensberge bei Stočen Dorf.) Die Filiale des S. P. D. in Ormoelj gibt bekannt, daß die feierliche Eröffnung ihres Touristenhauses auf dem Friedensberge am 21. April d. J. stattfindet. Das Haus ist neuer vollkommen eingerichtet und ständig bewirtet, hat zwei Zimmer mit je sechs Betten, großes Speisezimmer, Küche, Keller und sonstige Räumlichkeiten komplett ausgestattet. Alle Freunde der Touristik sind freundlichst eingeladen.

Koprivnik (Nesseltal). (Täglicher Autoverkehr), also auch an Sonntagen, wird, wie im Vorjahre, seit 13. April auf der Strecke Koprivnik (Nesseltal)—Ročevje (Gottschee) und zurück wieder eingeführt.

Črmošnjice (Tschermoschnitz). (Rücktritt.) Der Gemeindevorsteher Herr Johann Magelle hat angeblich wegen Krankheit auf sein Ehrenamt verzichtet, bleibt jedoch im Gemeindevorstand. — Dem neuen Herrn Gemeindevorsteher wünschen wir einheitliche Arbeit mit dem ganzen Ausschusse, wodurch jede Beschwerde vermieden wird.

Allerlei.

Zwei Ernten in einem Jahr?

Durch die Blätter geht die Nachricht, daß es dem Berliner Physiker Fritz Hilbrandt gelungen sein soll, durch Bestrahlung mit ultravioletten Strahlen die Reifungszeit auf die Hälfte herabzusetzen. Seine Versuche erprobte er bis jetzt bei Bohnen, Sonnenblumen, Rettig, Kohl, Kohlräben, Kürbis und Parabeis. Da die Bestrahlung nur 15 Sekunden dauert, so können unbeschränkte Mengen von Samen auf diese Weise behandelt und zur früheren Reife gebracht werden. Sollte sich diese Methode auch bei anderen Kulturpflanzen, besonders bei Getreide, bewähren, so wären zwei Ernten in einem Jahre keine Unmöglichkeit.

Sowjetrussische Kultur.

Wie die „Rote Zeitung“ in Moskau berichtet, hat sich in der Verwaltung der Puschkina-Bibliothek in Omsk ein skandalöser Vorfall ereignet. Man hatte mit der Verwaltung dieser kostbaren Bücherammlung, die 100.000 Bände enthält, ausgerechnet den Schlächter des städtischen Viehhofes beauftragt, und dieser verkaufte Tausende von Bänden als Einschlagpapier auf den Markt. Auf diese Weise ist eine Reihe seltener Bücher vernichtet worden.

Über das kaum vorstellbare Leben Groß-Newyorks geben nachfolgende statistische Daten einigen Aufschluß: Newyork City hat über 5.600.000 Einwohner, von denen fast zwei Millionen im Ausland geboren sind. Sie beherbergt mehr Italiener als Rom, mehr Irländer als Dublin, mehr Deutsche als Bremen und den zehnten Teil aller Juden der ganzen Welt. Sie hat mehr Fernanschlüsse als London, Paris, Berlin, Leningrad zusammengenommen, fünf der größten Brücken der Welt, von denen jede über 1600 Meter lang ist, über 2000 Theater und Kinos, über 1500

Kirchen aller Konfessionen und Sekten, versteuertes Grundeigentum im Wert von rund achteinhalf Milliarden Dallar und ungefähr 300.000 Fremde täglich. Alle 52 Sekunden kommt dort in der Stadt eine Trauung und alle sechs Minuten wird eine neue Firma eröffnet und alle 51 Minuten ein neues Gebäude fertiggestellt.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev.
Schriftleiter: Alois Krauland, Ročevje.
Buchdruckerei Josef Pavliček in Ročevje.

Stroh

in jeder Menge wird gekauft. Angebote mit Angabe des Preises und der Menge sind an die „Holzindustrie“ in Ročevje, zu Händen des Herrn Josef Schöber, zu richten.

Ostern kommen . . .

Neue Kleider, Anzüge, Mäntel, Blusen, Wäsche, Hüte, Kappen, Krawatten, feine und Strapazschuhe, Strümpfe usw. benötigten Erwachsene und Kinder.

Wollen Sie beim Ankauf dieser Sachen Geld sparen, billig, modern und gut einkaufen — so besorgen Sie das alles bei der altbewährten Firma

REG. TURZANSKI

Modegeschäft 2—2

Kočevje (im Schloss).

Einstöckiges Geschäftshaus

an der Hauptstraße gelegen, mit Geschäftslokal, drei Wohnzimmern, Kabinett, Küche, Keller, Badezimmer, engl. Klosett, elektr. Licht, Parkettboden, ev. mit dazu gehörigem Grund ist preiswert zu verkaufen. Auskunft erteilt Karl Braune, Ročevje 108.

KOHLENSÄCKE

sind stets lagernd bei der Firma Mirko Masar, Ljubljana, Slomškova ulica 11.

Opel-Fahrräder

Größte Produktion der Welt!

Gska-Fahrräder

das Meisterwerk 43 jähr. Praxis

Pfaff-Nähmaschinen

beste Maschine der Gegenwart

Kinderwagen

in allen Ausführungen empfiehlt

Franz Tschinkel, Ročevje.

Für Ostern grosse Auswahl zu halben Preisen

Kleider und Mäntel für Damen, Herren und Kinder, Wäsche, Blusen, Damen- und Herrenhüte, Krawatten, alle Arten Schuhe, Stoffe und andere Modeartikel bei

Anna Gore, Modegeschäft

Ročevje, im Hause des Herrn Josef Bachmayer.

Sonigschleudermaschinen

erstklassig, mit Schneckenbetrieb, sind zu haben bei der Firma Franz Handler, Spenglerei in Ročevje. Ebenda wird ein Spenglerlehrling aufgenommen.

Rehgeweihe

werden gekauft, u. zw. Abnormitäten, Rümmerer, besonders schön geperkte Normalgeweihe. Angebote sind zu richten an die Verwaltung der G. Z. unter „Rehgeweihe“.

Ortschaftsviehhirte

für Polom (Ebental) wird aufgenommen. Anzufragen beim Ortsvorsteher.

Die neue

Tomšič-Mühle

in Ročevje hat ihren Betrieb mit 1. April 1930 aufgenommen. Sie empfiehlt sich allen Kaufleuten und der bäuerlichen Bevölkerung und es wird auch die kleinste Menge zum Mahlen angenommen.

Mahlpreise: Für Weizen, Korn und Hafer 40 p für 1 kg
" Mais, Gemisch, Gerste 25 " " 1 "
Gemahlen wird auch Gerstebrein.

Billigst verkauft

werden wegen Überstufung in Mitterdorf Nr. 9 verschiedene Möbel, wie Tische, Sessel, Kleider- und Schubladkasten, Betten, eine Kredenz, ein Trumeau (Trumo) usw. 3—1

Sallo!

Sallo!

Am Ostermontag findet im Gasthause des Herrn und der Frau Muchitsch in Altlag ein

Canzkränzchen

statt. Für gute Speisen und Getränke sowie für gute Musik ist gesorgt.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Herr und Frau Muchitsch.

KALK

gelöscht und ungelöscht, ist zu haben bei Heinrich Königmann, Spediteur in Ročevje.

ZAHNATELIER

BORIS BAN in KOČEVJE

Haus des Herrn Dr. Stephan Rajh gegenüber dem Kaffeehause „Vereinigung“

führt alle in das zahntechnische Fach einschlägigen Arbeiten solid und sorgfältig aus. — Geöffnet jeden Werktag von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr

Gold-, Silber-, Porzellan- und Zementplomben, Goldbrücken und -Kronen, künstliche Gebisse, Zahnreinigung und -Befestigung.

Arbeit und Preise konkurrenzlos!

Die neue

Spar- und Darlehenskasse,

im eigenen, vormalig Oswald-Bartelmeschen Geschäftshause am Hauptplatze.

Einlagenstand am 31. Dezember 1929 17.145.342,20 Din

Geldverkehr im Jahre 1929 160.000.000 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.

Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.

Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 3%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.